

# JGMM Aktuell



**Jüdisches Gymnasium  
Moses Mendelssohn**  
Große Hamburger Straße 27  
10115 Berlin



Staatlich anerkannte  
Privatschule der  
Jüdischen Gemeinde  
zu Berlin קהילת ברלין

Berlin, den 7.9.2018



Benjamin Zinvirt (10b)

Liebe Eltern, Mitglieder der Schulgemeinschaft und Freunde des Jüdischen Gymnasiums,

ich hoffe, dass Sie alle gut in das neue Schuljahr 2018/2019 gestartet sind. Uns erwartet – die Sommerferien beginnen bereits am 20. Juni - ein sehr kurzes Schuljahr mit kurz aufeinander folgenden Prüfungszeiträumen. Trotzdem werden wir natürlich alle unsere Aktivitäten auch in diesem Jahr stattfinden lassen und dabei auch die Jüdischen Feiertage und das Feiern überhaupt nicht vergessen. Um Sie besser über unser Schulleben zu informieren, möchte ich das neue Format „JGMM aktuell“, welches Sie hiermit erstmals in den Händen halten oder auf dem Bildschirm sehen, etablieren. Zunächst freue ich mich, dass unser Schulfest zum 25jährigen Jubiläum des Jüdischen Gymnasiums bzw. der „JOS“, der Jüdischen Oberschule, so regen Zuspruch gefunden und sich die Regenwolken so schnell wieder verzogen haben. Zum Schluss unseres Geburtstagsfestes schien dann ja die Sonne wieder. Vielen Dank an alle Mitglieder der Schulgemeinschaft, die das Zustandekommen unseres Festes ermöglicht haben.

Unsere Situation zu Beginn des Schuljahres 2018/2019 ist insgesamt sehr erfreulich. Auf der 1. Gesamtkonferenz in den Tagen vor Schulbeginn konnte ich elf neue Kolleginnen und Kollegen, darunter auch eine Referendarin, begrüßen. Auf den kommenden Seiten stellen sich unsere neuen Lehrkräfte kurz vor. Etliche von ihnen kommen aus anderen Bundesländern zu uns, alle bringen ein qualifiziertes Hochschulstudium und vielfältige Erfahrungen mit. In einer Zeit, in der allorts in Deutschland Lehrkräfte gesucht werden, spricht dies deutlich für unser sehr besonderes Gymnasium an einem sehr besonderen Ort. Wir freuen uns über den frischen Wind, die Veränderungen sind hier deutlich zu spüren.

Wir starten allerdings nicht nur mit vielen neuen Lehrkräften, sondern auch mit einer vollen 5. und zwei vollen 7. Klassen in das neue Schuljahr. In keinem Jahr zuvor hatten sich so viele Schülerinnen und Schüler für das Jüdische Gymnasium angemeldet. Da unsere Räumlichkeiten begrenzt sind und wir die Zahl von 24 Schüler\*innen pro Klasse nicht überschreiten wollen, konnten daher leider auch in diesem Jahr nicht alle Schüler\*innen aufgenommen werden. Ich hoffe, dass mit der beabsichtigten Gründung einer jüdischen Sekundarschule auf dem Gelände der Oranienburger Straße dann mehr Schüler\*innen eine jüdische Schule besuchen können. Die Möglichkeit, zur Oberstufe auf das Jüdische Gymnasium zu wechseln, haben auch in diesem Jahr wieder etliche Schüler\*innen genutzt. Uns gewährleistet dies eine große Oberstufe, sodass wir unser Kursangebot trotz der im letzten Jahr recht kleinen 10. Klassen aufrechterhalten können.

Leider konnte die Renovierung des Schulhauses, die Erneuerung der Klassenräume sowie die Sanierung der Schultoiletten auch in diesen Sommerferien nicht fortgeführt werden, da hierzu immer noch keine finanziellen Mittel vorhanden sind. Immerhin konnten wir quasi in letzter Minute eine Grundreinigung durchführen und der Fachbereich Kunst – vielen Dank insbesondere an die Foto-AG und Herrn Hehlke – sorgt allmählich dafür, dass sich unser Gebäude sichtbar verändert.

Deutliche Fortschritte haben wir im Bereich Digitalisierung und EDV gemacht – ein Bereich, der gerade vielen Schüler\*innen und Eltern sehr wichtig ist, und der im letzten Jahr fast ausschließlich die Diskussion in der Schulkonferenz bestimmt hat. Die Netzwerkstruktur des Jüdischen Gymnasiums wurde vollständig erneuert, ein neuer Server sowie neue Switches wurden installiert. Mit in der Schule verteilten Access-Points gibt es nun für Lehrkräfte sowie die Schüler\*innen der Oberstufe im gesamten Gebäude einen W-LAN-Zugang. Dies ist ein großer Schritt, zumal unsere Technik nun dabei ist, für alle Schüler\*innen eine E-Mailadresse anzulegen, welche die kostenlose Nutzung von Microsoft Office 365 ermöglichen wird. Hier bitte ich Sie noch um etwas Geduld. Der bereits bestellte High-Speed-Internetzugang mit 500 Mbit konnte leider noch nicht gelegt werden, hier arbeiten wir an einer neuen Lösung. In den letzten Tagen vor Schulbeginn konnten dann noch überraschenderweise alle Computer in unserem Informatikraum erneuert werden – auch dies ein Thema, welches uns seit Jahren unter den Nägeln brannte.

Unser didaktisches Jahresthema bezieht sich in diesem Schuljahr auf die Fertigstellung des Schulprogramms, welches von den Mitgliedern der Schulkonferenz erarbeitet wird. Die Gesamtkonferenz hat die Lehrkräfte Frau Bajda, Frau Cornelius, Frau Sasportas und Herrn Ishakov, die Gesamtelternvertretung Frau Dinar (8b), Frau Kamecke (5, 7a, 9b), Herrn Blumenberg (10c) sowie Herrn Rosenthal (Q3) in die Schulkonferenz gewählt. Gesamtelternsprecher sind Frau Kamecke und Herr Blumenberg, ihre Vertreter\*innen Frau Dinar und Herr Rosenthal. Vielen Dank für die Bereitschaft, diese in der Berliner Schule wichtigen Ämter zu übernehmen.

Natürlich verfolgen wir auch in diesem Jahr kontinuierlich wichtige Themen der Schulentwicklung. So hat z.B. die Gesamtkonferenz in ihrer ersten Sitzung einheitliche Regelungen zur schriftlichen Leistungsbewertung (Prozentvergabe/sprachliche Darstellung) sowie eine verbindliche Operatorenliste beschlossen. Um einen Überblick über unsere Veranstaltungen sowie andere Ereignisse des Schullebens im letzten Schuljahr zu erhalten, lade ich Sie gerne ein, unsere Website zu besuchen. Unter <http://josberlin.de/top/aktuell/mitteilungen/> finden sich stets aktuelle Mitteilungen. Wir arbeiten bereits an einer neuen Website.

Zum Schluss möchte ich Sie noch auf die Neubesetzung einiger Funktionen hinweisen: Frau Grothkopp übernimmt in diesem Schuljahr die Fachleitung Englisch, Herr Hauptvogel und Herr Mühlenberg übernehmen die Fachleitung Geschichte. Frau Biesenthal ist unsere neue Beratungslehrerin und wird den Bereich der Beratung und Unterstützung (nicht nur) von Schüler\*innen neu aufbauen. Mehr Informationen erhalten Sie in den nächsten Wochen. Aufmerksam machen möchte ich Sie außerdem auf das diesjährige Limmud Deutschland (<http://limmud-tag.de/>), welches am letzten Wochenende der Herbstferien, dem 3./4. November, im Jüdischen Gymnasium stattfindet. Bereits 2012 war das Limmud-Festival in der damaligen JOS zu Gast und machte unsere Schule für Kinder und Erwachsene zu einem Ort jüdischen Lernens über den alltäglichen schulischen Rahmen hinaus. In diesem Sinne wünscht Ihnen allen

# שנה טובה ומתוקה

schana tova u' metuka Ihr



Aaron Eckstaedt

# Herzlich willkommen am Jüdischen Gymnasium

Zum neuen Schuljahr konnten wir am JGMM nicht nur neue Schülerinnen und Schüler herzlich willkommen heißen. Auch im Kollegium des Jüdischen Gymnasiums gibt es zahlreiche Neuzugänge, die wir ebenfalls herzlich begrüßen und Ihnen hier kurz vorstellen möchten.

Wie alle Lehrerinnen und Lehrer erreichen Sie die neuen Kolleginnen und Kollegen per E-Mail: [nachname@jgmm.de](mailto:nachname@jgmm.de)



## Alice Bergfeld

Mein Name ist Alice Bergfeld und ich bin Lehrerin für das Gymnasium mit den Fächern Biologie und Chemie. Ich habe bereits etwas Berufserfahrung als Lehrerin und hoffe, noch viel Neues zu lernen! Zusätzlich zu meinem Lehramtsstudium an der Freien Universität Berlin und einem Jahr Referendariat habe ich einen Abschluss und Arbeitserfahrung als Diplombiologin mit einem Schwerpunkt in der Nutzpflanzenforschung.

Dieses Schuljahr bin ich vom Rheinischen Studienkolleg, wo ich Schüler aus nichteuropäischen Ländern auf die Hochschulzugangsberechtigung in Chemie und Biologie vorbereitet habe, ans Jüdische Gymnasium gewechselt. Zuvor hatte ich an der Emil Molt Akademie und, während meiner Ausbildung, an einer Gesamtschule und einem Gymnasium Erfahrungen gesammelt.

In meinem Unterricht schöpfe ich aus dem gemeinsamen Staunen und Entdecken. Kooperative Lernmethoden und gemeinsames Experimentieren liegen mir dabei besonders am Herzen.

## Giordano Cantú

Nach Abschluss meines Physikstudiums in Mailand arbeitete ich zunächst als wissenschaftlicher Mitarbeiter an einem Forschungsinstitut in Berlin. Während meiner Tätigkeit in der Lehre und Forschung verfestigte sich mein Wunsch, als Lehrer zu arbeiten. Deswegen sammelte ich in den letzten Jahren vielfältige Erfahrungen im Unterrichten: Seit einigen Jahren arbeite ich als engagierter Physik- und Mathematiklehrer im Schuldienst in Berlin. Ich empfinde es als sehr herausfordernd und bereichernd zugleich, meine Begeisterung für die Physik und Mathematik an junge Menschen weiterzugeben. Zu Stärkung der sozialen Aktivität und des Lernerfolges biete ich auch Freizeitaktivitäten wie das Jonglieren, eine meiner Leidenschaften, an.

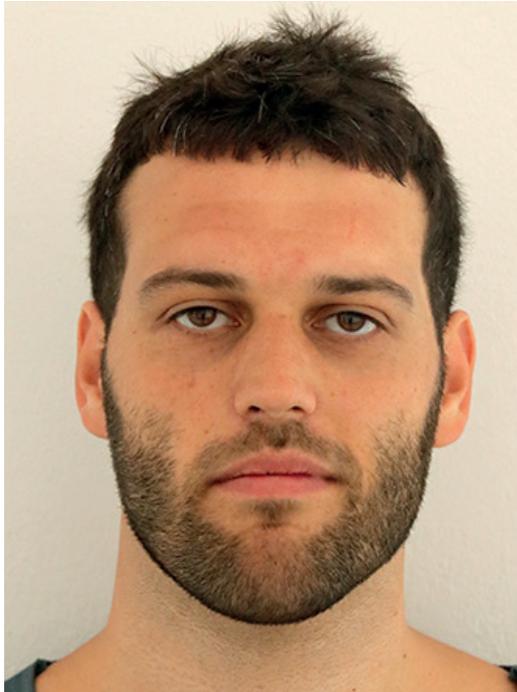


## Tobias Ebel

Nach meinem Bachelor-Studium in Bonn und Vancouver habe ich zunächst für sechs Jahre im Event-Management und beim Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) gearbeitet und dort Studienrende aus aller Welt betreut.

Im Anschluss an diese (manchmal zu langweilige) Zeit im Büro habe ich mich dafür entschieden, Lehrer für die Fächer Englisch und Politische Wissenschaft zu werden. Mein Referendariat habe ich in Leverkusen absolviert und erfolgreich abgeschlossen.

Seit nunmehr 1,5 Jahren lebe ich in Berlin, genieße das Leben in der Großstadt und freue mich immer noch wie ein kleiner Junge, wenn Borussia Dortmund ein Fußballspiel gewinnt.



## David Fleischmann

Mein Name ist David Fleischmann, ich bin 30 Jahre alt und habe vor kurzem mein erstes Staatsexamen für Mathematik und Schulpsychologie in Bayern erworben. Nun möchte ich in Berlin das erste Mal meine eigenen Klassen durch ein Schuljahr führen.

Ich bin ein offener und positiver Mensch, der das Unterrichten genießt und gerne mit Jugendlichen arbeitet. Ich versuche aktiv SchülerInnen die Angst vor Mathematik zu nehmen.

Was ich über den Umgang mit Jugendlichen weiß, habe ich zum größten Teil als Jugendleiter gelernt. Mit einer Gruppe von 25 Teenagern durfte ich viele Länder Europas bereisen.

Durch mein Studium der Schulpsychologie habe ich eine lebendige Wissenschaft kennengelernt, die mir im täglichen Umgang mit Schülerinnen und Schülern hilft und oft eine andere Sichtweise auf Situationen im Schulkontext eröffnet. Meine Begeisterung für Musik und kreatives Schaffen teile ich immer gerne mit Anderen.

## Marie-Eve Lang

Ich komme aus dem Westen Frankreichs und habe zunächst einen Magister in Kunstgeschichte an der Universität Rennes-II-Haute Bretagne erworben. Nach fünf Jahren in Paris habe ich 12 Jahre in Brüssel/Belgien gelebt und unter anderem viele Jahre am Théâtre National Wallonie-Bruxelles im Organisationsteam gearbeitet. 2014 habe ich an der CNED/Alliance Française das DAEFLE-Diplom als Französischlehrerin für Ausländer erworben. Danach habe ich an der Université d'Artois in Arras (Frankreich) ein zweijähriges Masterstudium als Lehrerin für Französisch als Fremdsprache (FLE) mit Auszeichnung abgeschlossen. Erste Lehrerfahrungen konnte ich unter anderem an der Internationalen Deutschen Schule in Brüssel (IDSb) sowie am Institut la Providence in Brüssel erwerben. Seit zwei Jahren lebe ich jetzt mit meiner Familie in Berlin. In meinem Unterricht bemühe ich mich die Schüler aktiv in den Unterricht einzubinden und ganzheitlich mit modernen Methoden zu fördern. Im Mittelpunkt stehen der Spaß an der Entdeckung einer neuen Kultur. Vor allem möchte ich aber versuchen, die Liebe zur wunderschönen Sprache Französisch zu wecken.





## Marlen Malaev

*„Die Musik muss immer ein Sehnen enthalten, ein Sehnen über die Dinge dieser Welt hinaus.“ (Gustav Mahler)*

Ich freue mich als ehemaliger Schüler nun als Musiklehrer an das Jüdische Gymnasium Moses Mendelssohn zurückzukehren und meine Faszination für die Musik zu teilen.

Ich studierte Klavier und Instrumentalpädagogik an Hochschule für Musik in Detmold und an der „Academy of Music and Dance“ in Jerusalem. Ab Oktober setze ich mein Studium an der Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn-Bartholdy fort.

Die Musik nimmt in meinem Leben eine zentrale Rolle ein. Mit der Macht der Musik möchte ich zusammen mit den Schülerinnen und Schülern Grenzen überwinden, sie inspirieren und zu kreativem Handeln anleiten und motivieren.

## Rebecca Mehling

Mein Name ist Rebecca Mehling und seit August 2018 bin ich als Referendarin an der JGMM tätig, wo ich nun Englisch, Geschichte und Politik unterrichte. Geboren und aufgewachsen bin ich in Berlin, jedoch hatte ich aufgrund meines jüdischen Familienhintergrunds stets auch einen Bezug zur jüdischen Kultur und auch zu Israel. Nach meinem Abitur habe ich ca. 2 Jahre in Israel als Volontärin und Praktikantin gearbeitet und nach meiner Rückkehr an der Freien Universität Berlin mit dem Studium begonnen. Während des Studiums habe ich ein Jahr in Schottland gelebt und an der University of Edinburgh studiert. Der Masterstudiengang ist seit Anfang des Jahres erfolgreich abgeschlossen und ich freue mich nun sehr auf die anstehenden beruflichen Herausforderungen und die persönliche Weiterentwicklung.



## Jan Peterhanwahr

Ich habe die großartigen Fächer Englisch und Geschichte an der wundervollen Ruhr-Universität Bochum und über das ERASMUS Programm glücklicherweise auch in Newcastle upon Tyne, England, studiert.

Im Anschluss habe ich für neun Monate als Fremdsprachenassistent für den Pädagogischen Austauschdienst in Middlesbrough, England, gearbeitet und dort Deutsch unterrichtet.

Danach folgten neun Monate als Integrationskraft in einer Kinder- und Jugendintensivwohngruppe, bis ich mein Referendariat in Gelsenkirchen für die Fächer Englisch, Geschichte und Geschichte Bilingual absolvierte.

Im Anschluss an den erfolgreichen Abschluss arbeitete ich für zweieinhalb Jahre als Vertretungslehrer an zwei Schulen in Gelsenkirchen und Essen, bis ich jetzt zum neuen Schuljahr nach Berlin wechselte.



## Dr. Marcel Schmidt am Busch

Meine umfangreichen naturwissenschaftlichen Studien schloss ich mit einer Diplomarbeit am Biochemie-Zentrum Heidelberg ab. Darauf folgte die Spezialisierung in der theoretischen Biochemie und Biophysik. Der Spezialisierungsprozess begann mit der Promotion an der FU-Berlin im Fachbereich Chemie.

Anschließend arbeitete ich lange Jahre als wissenschaftlicher Mitarbeiter für Forschung und Lehre an der École Polytechnique in Lozère (Paris) und der Johannes-Kepler-Universität zu Linz (Österreich).

Am JGMM bin ich bestrebt den Schülerinnen und Schülern ein solides Fundament zu vermitteln, welches es ihnen ermöglichen wird, erfolgreich ein Studium der Naturwissenschaften oder verwandter Disziplinen zu absolvieren.



## Karoline Stumpf

Nachdem ich mein Studium der Fächer Deutsch und Geschichte in Mainz absolviert hatte, führte mich mein Weg vor zwei Jahren nach Berlin, wo ich zunächst mein Referendariat an einem Gymnasium absolviert habe. Zuvor hatte ich schon als DAZ-Lehrerin gearbeitet und verschiedene Arbeitsgemeinschaften geleitet.

Besonders am Herzen liegt mir der Bildungsauftrag, Schülerinnen und Schüler zu selbstständigen und verantwortungsvollen Bürger/innen zu erziehen, d.h. sie darin zu unterstützen, ihre Urteils-, Entscheidungs- und Kritikfähigkeit weiterzuentwickeln. Dazu gehört auch, die Schülerinnen und Schüler zu mehr Selbstständigkeit zu ermutigen, was die Schulung von Selbstbeobachtung, Selbstbewertung aber auch die generelle Förderung der Feedbackkultur im Klassenraum impliziert.

## Dr. Hila Zboralski-Avidan

Mein Name ist Hila Zboralski-Avidan und ich freue mich, wieder hier am JGMM zu unterrichten. Ich war bereits von 2008 bis 2010 an dieser Schule als Hebräisch-Lehrerin tätig. Anschließend habe ich an der Freien Universität Berlin im Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie promoviert und als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Charité im Bereich Bildungsforschung gearbeitet.

Meine Lehrerausbildung in hebräischer Literatur sowie einen B.A. in Bildungspolitik und Management und einen M.A. in Soziologie der Bildung habe ich in Israel an der Universität Tel-Aviv abgeschlossen. Ich wohne seit 11 Jahren in Berlin, bin verheiratet und habe zwei Kinder.



# Impressionen vom Schulfest am 2.9.2018

